

B'90/DIE GRÜNEN – KV Hof

Dr. Klaus Schrader
Stadtrat

Lilienthalstr. 2
95032 Hof
Tel: (09281) 94438
E-Mail: dr.schrader@bnhof.de

Frau

Oberbürgermeisterin E. Döhla

Rathaus

Klosterstr. 1-3

95028 Hof

Obgm.	UB	FB 10
Stadt Hof		
18. Juni 2020		
Einschreiben-Nr.:	Briefmarken:	
Beilagen:	Freiumschlag:	

Hof, den 17.6.2020

Hof ist Logistikstandort – Problem Schwerlastverkehr

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, liebe Eva,

im Namen der Fraktion von Bündnis90/Die Grünen im Stadtrat stelle ich hiermit folgenden Antrag zur Beratung und Beschlussfassung im Stadtrat:

Die Stadt Hof setzt sich mit der Regierung von Oberfranken in Verbindung, um für die Stadt Hof für den Durchgangsverkehr von Schwerlastverkehr von mehr als 12 to Gesamtlast zu unterbinden.

Hof gewinnt als Logistikstandort zunehmende Bedeutung. In der nächsten Zeit werden 4 große Unternehmensansiedlungen erwartet. Damit einher geht eine ganz erhebliche Zunahme des Lkw-Verkehrs. Gerade im Automobilzuliefererpark steht ja kein Gleisanschluss der Bahn zur Verfügung, um zumindest einen Teil des Warenverkehrs zu übernehmen.

Obwohl die geplanten Standorte am Stadtrand und teils in unmittelbarer Nähe eines Autobahnanschlusses liegen, steht zu befürchten, dass die Lkw-Fahrer aus Zeitgründen und zur Kilometereinsparung (Maut) den Weg durch die Stadt suchen, um z.B. zur A9 zu gelangen. Geplante Bauprojekte wie die Ortsumgehung Leimitz und die Saalequerung am Alsenberg verstärken diese Tendenz noch.

Hof ist unserer Ansicht schon geplagt genug durch den Quell- und Zielverkehr (z.B. GVZ am Güterbahnhof), der natürlich notwendig ist und den wir nicht grundsätzlich infragestellen wollen. Da die geplanten Standorte außerhalb der Stadtgrenzen liegen (gekennzeichnet durch die Ortsschilder), ist ein Verbot des Durchgangsverkehrs für Schwerlastverkehr durchsetzbar und zielführend. 12 to Gesamtgewicht ist ein Vorschlag, da so anderenorts umgesetzt, aber diskussionswürdig.

Die Priorität bei der Verkehrsplanung muss nach unserer Auffassung darin bestehen, mehr Menschen in die Stadt zu bringen, aber nicht mehr Autos.

Ein Durchfahrverbot für Schwerlastverkehr ist dabei ein wichtiger Schritt zur Verkehrsberuhigung und zur Erhöhung der Lebens- und Aufenthaltsqualität der Hoferinnen und Hofer und ihrer Besucher.

Herzliche Grüße


Dr. Klaus Schrader

